

Ludwig Lazarus Zamenhof,

## Die Hoffnung

*tradukita de N. N. 10*

In die Welt kam eine neue Kunde,  
Durch die Welt erschallt ein kräftig Wort,  
Und es tönt aus Sturmwind's starkem Munde,  
Und es rauscht und ruft von Ort zu Ort:

“Nicht zum Schwerte, nicht zu blut'gem Ringen  
Ruf' der Menschheit Brüder ich als Feinde;  
Legt die Waffen nieder! Ich will bringen  
Heil'ge Harmonie der Weltgemeinde.”

Um der Hoffnung heilige Standarte  
Sammeln friedlich sich die Kameraden,  
Und es strömen — seht! — der hohen Warte  
Neue Jünger zu auf allen Pfaden.

— Tausende von Jahren alte Mauern  
Trennten Volk von Volk als starre Schranken;  
Doch die Mauern werden nimmer dauern  
Heil'ge Liebe bringet sie zum Wanken.

Auf der Menschheitssprache festem Grunde  
— Jedes Volk wird jedes Volk verstehn —  
Werden auf des ganzen Erdballs Runde  
Alle wie ein Volk zusammenstehn.

...

Uns're wackern Friedensstreiter werden  
Nimmer ruhen, nimmer rasten stille,  
Bis der Menschheit schöner Traum auf Erden  
Zu der Menschheit Heile sich erfülle.

*Traduko de la Esperanta poemo "La espero" de LUDWIG LAZARUS ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo, \*1859-12-15 – †1917-04-14) en la Germanan de N. N. 10.*

*Arg-377-743 (2007-04-29 14:03:59)*

*Entnommen aus der Internetseite [http://de.wikipedia.org/wiki/La\\_Espero](http://de.wikipedia.org/wiki/La_Espero).*